

<https://test.rtde.tech/international/150146-explosionen-an-nord-stream-pipelines/> 29.9.2022

Explosionen an Nord Stream-Pipelines: Hinweise deuten auf die USA

Es mehren sich Hinweise darauf, dass beide Nord Stream-Gasleitungen vorsätzlich gesprengt wurden. Eine ganze Reihe von indirekten Hinweisen deutet auf eine Beteiligung der US-Marine. Wie genau könnte die Diversion organisiert worden sein, und warum blieb der letzte Leitungsstrang von Nord Stream 2 unbeschädigt?

Erstens ist davon auszugehen, dass die ukrainische Katastrophe sich nach dem Szenario einer US-amerikanischen Operation zur Unterdrückung der EU und der Beseitigung eines der größten zivilisatorischen Konkurrenten abspielt. Ein "Europa vom Atlantik bis zum Ural", das seinerzeit noch von de Gaulle vorgeschlagen wurde, wäre für die USA ganz und gar nicht wünschenswert. Als jüngstes Druckmittel haben die US-Strategen die Ukraine ausgewählt – eine "Brücke" zwischen Europa und Russland, die auch noch die für die EU so notwendige Energie in Form von Gas transportierte. Eine weitere Alternative wären Rohrleitungen durch Polen, was angesichts der Russophobie Warschaus überhaupt kein Problem wäre.

.....

Am 14. Juni 2022 veröffentlichte die Zeitschrift Sea Power Magazine einen [Artikel](#) darüber, wie ein Minensuchtrupp der US-Marine die großflächige Anwendung von Untersee-Minenräumgeräten in der Nähe der dänischen Insel Bornholm und der Rohrleitungen übe. Dies geschah im Rahmen der Militärübung BALTOPS, die damals in der Nähe des Baltikums durchgeführt wurde.

Was ist so besonders daran? Die Tatsache, dass Minen heute mithilfe von autonomen Unterwasserfahrzeugen (AUVs), den Minenzerstörern, vernichtet werden. Ein solches Gerät trägt oft eine explosive Ladung in sich, die in unmittelbarer Nähe einer Mine gesprengt wird. Es gibt auch andere Geräte, darunter solche, die eine auswärtige Anbringung von

Sprengladungen zulassen. Die hypothetische Explosion eines mit einem Timer versehenen AUVs, das zuvor an der Rohrleitung angebracht wurde, oder eine Sprengung von Ladungen, die von einem Mehrweg-AUV direkt auf das Rohr gelegt wurden, könnte eine Zerstörung der Rohrwand hervorrufen. Verstärkt würde die Zerstörung durch die Freisetzung des Überdrucks, unter dem sich das Gas in der Rohrleitung befindet.

Ein AUV kann allerdings nicht aus dem Blauen heraus erscheinen. Es muss zum Einsatzort gebracht und zum Ziel gesteuert werden. Es muss irgendeinen Flottenverband in der Nähe geben, Aufklärung und Versorgung sind notwendig.

Und einen Flottenverband hatten die USA in der Region in der Tat – seit dem Beginn der Militärübung BALTOPS-2022 und bis zum 23. September befand sich eine Gruppe US-amerikanischer Kriegsschiffe im Baltikum. Drei davon – das amphibische Angriffsschiff Kearsarge, ein Hubschrauberträger der San Antonio-Klasse und das alte amphibische Transportdock Guston Hall passierten den Großen Belt und waren am 25. September schon im Ärmelkanal. Zuvor befand sich in der Gruppe auch der Zerstörer Gravely und etwas nördlich abseits der Gruppe der Zerstörer Arleigh Burke, das Leitschiff seiner Klasse.

Auf dem Letzteren ereignete sich ein außergewöhnlicher Vorfall – ein Matrose ist in der See verschollen, und die Suche nach ihm verlief ergebnislos. Das Baltikum holte sich David Spearman für immer, unter ungeklärten Bedingungen. Könnte es ein unglücklicher Tauchgang gewesen sein?

Doch das ist noch nicht das Interessanteste. Ab dem 2. September begannen MH-60S-Hubschrauber der US-Marine intensive Flüge über den beiden Rohrleitungen östlich von Bornholm. Aufnahmen davon finden sich im Netz. Die Frage, was die US-Amerikaner dort taten, bleibt offen. Die USA verfügt über AUVs, die von einem Hubschrauber aus gesteuert werden können, doch sie sind sehr klein. Andererseits wissen wir nur das,

was sie selbst berichten. Sie könnten durchaus über ein größeres mit Sprengladung versehenes AUV verfügen, das von einem Hubschrauber abgeworfen und über ein Lichtfaserkabel oder eine schwimmfähige Antenne gesteuert werden könnte. Auch können die US-Amerikaner Boote, und zwar mit Besatzung, über Luft transportieren. Und von einem Boot aus stellt sowohl die Steuerung eines AUVs als auch ein Ablassen von Ladungen in die Tiefe, die dort zwischen 70 und 100 Meter beträgt, erst recht kein Problem dar. Die Hubschrauber flogen über den Rohrleitungen bis zum 13. September. Die US-amerikanische Kampfgruppe verließ das Gebiet, durch das die Rohrleitungen verlaufen, am Abend des 21. September.

Am 26. September um 02:30 nachts fixierten die schwedischen seismischen Messer eine starke Explosion. Zu diesem Zeitpunkt hatten die US-Schiffe das Baltikum bereits verlassen. Um 19:04 ereignete sich eine zweite Explosion, und etwas später begannen Berichte über Druckabfall in den Rohrleitungen zu erscheinen. Später kamen Meldungen über "beispiellose Zerstörungen" und die Verantwortlichen der Nord Stream AG erklärten, dass beide Leitungsstränge von Nord Stream und ein Leitungsstrang von Nord Stream 2 zerstört seien und ein Gastransport damit unmöglich sei.

<https://test.rtde.tech/europa/150168-schwedische-kuestenwache-meldet-viertes-leck/> 29.9.2022

Schwedische Küstenwache meldet viertes Leck an Nord Stream

Wie die schwedische Tageszeitung Svenska Dagbladet mitteilt, hat die Küstenwache ein weiteres Leck an der Gaspipeline Nord Stream entdeckt. Die russische Staatsanwaltschaft ermittelt. Russland beruft Dringlichkeitssitzung im UN-Sicherheitsrat ein.

Nach Angaben der schwedischen Küstenwache sei inzwischen ein viertes Gasleck entdeckt worden, meldet die Zeitung Svenska Dagbladet. Gleichzeitig wies der Seismologe Björn Lund darauf hin, dass eine dritte Explosion nicht ausgeschlossen werden könne. Bisher war von lediglich zwei Explosionen die Rede.

Zwei der insgesamt vier Lecks befinden sich in der schwedischen Wirtschaftszone.

Zu Beginn der Woche wurde zunächst in der Pipeline Nord Stream 2, dann auch an Nord Stream 1 ein starker Druckabfall verzeichnet. Gas trat nahe der zu Dänemark gehörenden Insel Bornholm aus. Der Schiffsverkehr wurde umgeleitet. Wie aus schwedischen Berichten hervorgeht, wurden in der Region Explosionen seismographisch erfasst.

Aufgrund des anhaltenden Gasaustritts ist eine direkte Inspektion derzeit nicht möglich. Dennoch ist es inzwischen Konsens, dass es sich um einen Anschlag handelt.

Die russische Staatsanwaltschaft hat Ermittlungen eingeleitet. Das russische Außenministerium fordert eine Dringlichkeitssitzung des UN-Sicherheitsrats. Diese soll am Freitag stattfinden.

<https://test.rtde.tech/russland/150149-russland-beruft-un-sicherheitsrat-wegen/> 28.9.2022

Russland beruft UN-Sicherheitsrat wegen Schäden an Nord Stream-Röhren ein

Maria Sacharowa, Sprecherin des russischen Außenministeriums, hat erklärt, Russland werde wegen der Schäden an den Nord Stream-Pipelines eine Sitzung des UN-Sicherheitsrates einberufen. Ihrer Meinung nach betrachten die russischen Behörden die Vorfälle bei den Pipelines als Provokation.

"Russland beabsichtigt, im Zusammenhang mit den Provokationen gegen die Pipelines Nord Stream 1 und Nord Stream 2 eine offizielle Sitzung des UN-Sicherheitsrates einzuberufen.".....

Später stellte der erste stellvertretende ständige Vertreter Russlands bei der UNO, Dmitri Poljanski, klar, dass Moskau das Treffen für den 29. September beantragt hatte. Er sagte:

"Russland hat eine dringende Sitzung des UN-Sicherheitsrates im Zusammenhang mit der Sabotage der beiden Stränge von Nord Stream beantragt."

Aufgrund des "vollen Terminkalenders des Sicherheitsrates" sei das Treffen jedoch für Freitag, den 30. September, 15 Uhr in New York (21 Uhr in Berlin) angesetzt, fügte Poljanski hinzu.

<https://www.extremnews.com/berichte/vermishtes/b3ed18cd2b317df>
29.9.2022

Die Zerstörung von Nord Stream: Eine Kriegserklärung an Deutschland?

Mit der Sabotage von Nord Stream wurde die EU zum Kriegsschauplatz. Es ist klar geworden, dass es nicht um die Ukraine geht. Wir haben es mit einem Krieg der USA gegen Russland zu tun, der sich vor allem auch gegen Deutschland richtet. Weder die BRD noch die EU sind in diesem geopolitischen Spiel noch eigenständige Akteure. Dies berichtet Gert Uwe Ungar im Magazin "RT DE".

Weiter berichtet Ungar auf [RT DE](#): "Der Filmemacher Gonzalo Lira sieht im Sabotageakt gegen Nord Stream eine Kriegserklärung der USA gegenüber den Europäern. Insbesondere Deutschland sei vom wichtigsten Verbündeten der Krieg erklärt worden, legt er in einem [Video](#) dar. Das ist eine steile These, die aber nicht allzu schnell weggewischt werden sollte. Schon nach kurzer Überlegung ist klar, die USA sind zweifellos der größte Profiteur des Anschlags auf die europäische Gas-Infrastruktur. Sie haben zudem sowohl die Mittel als auch die Gelegenheit zur Ausführung.

Man muss Lira nicht in allem zustimmen. Aber mit der Sabotage von Nord Stream ist eines klar geworden: Der Schauplatz des Krieges hat sich vergrößert. Es ist nicht mehr nur die Ukraine, in der militärische Handlungen stattfinden. Es ist nicht mehr nur ein Wirtschaftskrieg zwischen dem Westen und Russland. Deutschland und die EU sind mit dem Anschlag auf Nord Stream zum Schlachtfeld geworden.

Die deutschen Medien deuten gemeinsam mit der deutschen Politik in Richtung Russland, wenn es um die Frage nach dem Schuldigen geht. Das ist allerdings wenig überzeugend. Den größten ökonomischen und machtpolitischen Vorteil haben die USA.

Zugegeben, es sind bisher alles Mutmaßungen und lediglich Indizien. Tatsächliche Beweise für eine Täterschaft gibt es aktuell nicht. Aber selbst dann, wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt medial vorgeführt werden, ist größte Skepsis angebracht. Denn es geht um viel, um den machtpolitischen Einfluss über Westeuropa. Aktuell ermitteln Schweden, Dänemark und Deutschland, und auch die NATO hat ihren Einstieg in die Ermittlungen angekündigt. Alle sind Konfliktpartei in der Auseinandersetzung mit Russland. Objektive Ergebnisse sind in dieser Konstellation nicht zu erwarten. Es gilt daher, skeptisch zu bleiben.

Es ist wenig plausibel, dass Russland die eigene Infrastruktur zerstört, in die es zuvor Milliarden investiert hat. Zumal Russland all die Ziele, die der Westen dem Land unterstellt, durch bloßes Abschalten hätte ebenso erreichen können. Russland sitzt im wahrsten Sinne des Wortes am längeren Hebel und kann die Gasdurchleitung mit einem Knopfdruck beenden. Es ist nicht notwendig, die gesamte Infrastruktur zu beschädigen. Die Deutschen und die Europäer sollten sich fragen, wer hier ein größeres Interesse, wer das bessere Motiv und auch wer den geringsten Schaden hat. All das weist weg von Russland, und es weist in Richtung USA.

Forderungen nach Öffnung von Nord Stream 2 angesichts der Gasmangellage, wie sie aus der deutschen Zivilgesellschaft kamen, sind nun sinnlos. Die zumindest theoretische Verhinderung der kommenden Rezession hat sich erledigt. Das Schicksal Europas wirkt besiegelt – zumindest das wirtschaftliche. Der deutsche Konkurrent ist ausgeschaltet. Denn ganz gleich, wer für die Anschläge auf Nord Stream verantwortlich ist, hat Deutschland und die EU in Geiselnahme genommen, indem es der Region das ökonomische Rückgrat gebrochen hat.

Die Schäden an der Pipeline sind umfassend. Eine Reparatur sei schwierig, sagte Gazprom bereits. Ob Gazprom überhaupt ein Interesse an der Reparatur hat, ist zudem offen. Die Partner waren mehr als unzuverlässig in der Vergangenheit.

Auf jeden Fall wird sich in den kommenden Wochen und Monaten zeigen, wie realistisch die Politik Deutschlands und der EU ist, die versprach, sich relativ kurzfristig aus der Abhängigkeit von russischem Gas befreien zu können.

<https://www.berliner-zeitung.de/news/bericht-cia-warnte-bundesregierung-vor-anschlag-auf-ostsee-pipelines-li.271334>

27./28.9.2022

Bericht: CIA warnte Bundesregierung vor Anschlag auf Nord-Stream-Pipelines

Die Anzeichen verdichten sich, dass ein gezielter Anschlag zu den Lecks in den beiden Nord-Stream-Gasleitungen geführt hat.

Die USA haben einem Medienbericht zufolge die Bundesregierung bereits vor Wochen vor möglichen Anschlägen auf Gaspipelines in der Ostsee gewarnt. Nach Informationen des Nachrichtenmagazins Spiegel ging ein entsprechender Hinweis des US-Geheimdienstes CIA im Sommer in Berlin ein. Dem Bericht zufolge hatten mehrere Insider dies bestätigt.

Auf Spiegel-Anfrage habe die Bundesregierung über einen Sprecher lediglich mitgeteilt, dass man die Angelegenheit ernst nehme. Zu Informationen von Geheimdiensten nehme man allerdings „grundsätzlich nicht öffentlich Stellung“.

<https://www.epochtimes.de/politik/ausland/polen-daenemark-und-norwegen-eroeffnen-ostsee-pipeline-baltic-pipe-a3979582.html>

27.9.2022

Polen, Dänemark und Norwegen eröffnen Ostsee-Pipeline Baltic Pipe

Die Baltic Pipe ist ein strategisches Infrastrukturprojekt mit dem Ziel, im europäischen Markt einen neuen Gasversorgungskorridor zu schaffen. Durch die Pipeline soll Gas nach Polen fließen.

Regierungsvertreter aus Polen, Dänemark und Norwegen haben die neue Ostsee-Pipeline Baltic Pipe eröffnet. Durch sie soll Erdgas aus Norwegen über Dänemark nach Polen fließen. Parallel dazu wurde in Deutschland und Dänemark weiter nach der Ursache dreier Lecks in den Nord-Stream-Pipelines unter der Ostsee gesucht.

„Die Ära der russischen Vorherrschaft beim Thema Gas geht zu Ende. Eine Ära, die von Erpressung, Drohungen und Zwang geprägt war“, sagte Ministerpräsident Mateusz Morawiecki am Dienstag bei der symbolischen Einweihung der Kompressorstation von Baltic Pipe in Goleniow nahe der polnischen Hafenstadt Stettin. Nun beginne eine neue Ära der Energiesouveränität und -freiheit. Es gehe um Energiesicherheit, aber auch um Sicherheit im weiteren Sinne. Man zeige, dass man den Kontinent durch Solidarität sicherer machen könne.

Die Baltic Pipe ist ein rund 900 Kilometer langer Abzweig von der bereits bestehenden Trasse Europipe II, die von Norwegen durch die Nordsee nach Niedersachsen führt. Durch die Baltic Pipe kann künftig norwegisches Erdgas auch nach Osten transportiert werden. Die Leitung schließt

westlich von Dänemark in der Nordsee an die bestehende Pipeline an, sie führt dann zum dänischen Festland und weiter durch die Ostsee nach Polen.

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/chemnitz/busverkehr-vogtland-kosten-kuendigung-schuelerverkehr-regiobus-mittelsachsen-cvag-100.html> 28.9.2022

Regionalbus-Betriebe im Vogtland drohen mit Einstellung des Verkehrs

Im Vogtland steht der Regionalbusverkehr auf der Kippe. Zwei Anbieter haben laut Zweckverband mit der Einstellung des Linienverkehrs gedroht. Betroffen wäre auch der Schülerverkehr. Die Busbetriebe verweisen auf gestiegene Kosten und fordern mehr Geld als im Verkehrsvertrag Ende 2018 vereinbart. Der Zweckverband weist die Forderungen zurück. Man zahle den Verkehrsbetrieben seit Monaten 50.000 als Liquiditätsvorschuss. Einschränkungen gibt es auch im Stadtverkehr Chemnitz und in Mittelsachsen.

Der Zweckverband Personennahverkehr werde eine etwaige Kündigung nicht akzeptieren, hieß es. Die Änderungen des Vertrags seien trotz einer "Preisgleitklausel" nicht einfach möglich. Die könne immer nur für das Folgejahr Kostensteigerungen berücksichtigen, argumentiert der Verband. Er verweist jedoch auf Vorauszahlungen an die Busbetriebe in Höhe von monatlich 50.000 Euro seit April dieses Jahres wegen der gestiegenen Dieselpreise. Diese Vorauszahlungen sollten mit den Abschlägen für 2023 wieder verrechnet werden.

Die ["Freie Presse" berichtet](#), allein von März bis August 2022 sei die Bietergemeinschaft Bus mit rund 625.000 Euro Mehrkosten konfrontiert. Die Liquiditätsreserven beider Firmen seien aufgebraucht. Um eine Insolvenz abzuwenden, bleibe den beiden Busbetrieben nur noch die Möglichkeit, den Verkehrsvertrag zu beenden und dem ZVV den Busverkehr zu kostendeckenden Konditionen anzubieten.

<https://reitschuster.de/post/lieber-stromkunde-sie-werden-verarscht/>

27.9.2022 Kai Rebmann

„Lieber Stromkunde, Sie werden verarscht!“ Brandbrief eines Betreibers von Windkraftanlagen

Die Maka Windkraftanlagen GmbH (Maka) ist ein in Brakel (Nordrhein-Westfalen) ansässiger Betreiber von Windkraftanlagen. Das Unternehmen erhält seit Monaten eine historisch hohe Vergütung auf den von ihm produzierten Strom und gehört damit zu den „Krisengewinnern“. Doch anstatt sich über den warmen Geldregen zu freuen, dreht sich Wolfgang Kiene „täglich der Magen um.“ Der Maka-Geschäftsführer kann die Nachrichten über steigende Preise und insbesondere Strompreise eigenem Bekunden zufolge nicht mehr hören. In einem offenen Brandbrief an die Politik erklärt er auch warum.

Bei der Aussage, [Strom sei knapp und teuer](#), stimme nur der letzte Teil, so Kiene. Von einer Knappheit könne dagegen keine Rede sein. „Unser Windpark in Fürstenaue läuft nur noch wenig. Zumindest, wenn Wind weht. Nicht, weil die Maschinen defekt sind. Nicht etwa, weil das Netz knapp ist. Nein. Weil an der Börse gezockt wird“, ärgert sich Kiene. Die Betreiber von Windkraftanlagen würden vom Gesetzgeber an die Börse gezwungen, weshalb diese aktuell „zu viel“ für ihren Strom bekämen. Der Maka-Chef schreibt dazu: „Für den Monat August 2022 gab es rund 46 Cent für unsere Produktion an der Börse. Dafür muss man sich schämen. Das darf man niemanden erzählen. Aber wir können nichts dafür. Wir müssen an die Börse. Wenn der Strom wenigstens knapp wäre und wir liefern auf Angebot und Nachfrage für diesen Preis. Nein!“

Betreiber bekommen nicht produzierten Strom voll vergütet


Das Schreiben datiert vom 17. September 2022. An diesem Samstag hätte die Anlage in Fürstenaue pro Stunde rund 8.000 kWh produzieren können. Sie hat es nicht getan! Warum? Weil sie abgeregelt war, damit an der Börse wieder spekuliert werden konnte, wie Kiene erklärt.

Und dann lässt der Experte eine echte Bombe platzen: „Jetzt sollte uns das gar nicht stören. Wir bekommen nämlich den abgeregelten „Strom“ voll vergütet. Zahlt ja der Kunde. Dem wird erzählt, der Strom sei knapp und [er müsse sparen](#). In Wahrheit zahlt er den abgeschalteten und den dadurch verknappten Strom und weiß nicht, wie er das stemmen soll.“ Kiene bezeichnet das als „pervers“ und entschuldigt sich bei seinen Kunden mit einem großen „Sorry“ für etwas, für das er im Grunde gar nichts kann.

<https://www.bild.de/politik/2022/politik/ampel-einigt-sich-auf-energiepreis-bremse-200-milliarden-euro-entlastung-81472472.bild.html>
29.9.2022

Ampel will Gas- und Strom-Preise deckeln: Der „Doppel-Wumms“!

Die Regierungskoalition einigte sich auf eine Energiepreis-Bremse. Das gesamte Entlastungspaket beläuft sich auf etwa 200 Milliarden Euro.

 „Die Preise müssen runter“, erklärte Kanzler Olaf Scholz (SPD) in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) im Kanzleramt.

Scholz, der Corona hat, war aus dem Homeoffice zugeschaltet und auf einem Bildschirm zwischen den beiden Ministern zu sehen. Die Gasumlage sei gekippt, sagte der Kanzler. „Sie wird nicht mehr gebraucht.“

In der Corona-Pandemie hatte Scholz (damals noch Finanzminister) erklärt, „mit Wumms“ (Hilfs-Milliarden) durch die Krise kommen. Zum aktuellen Energiepreis-Paket sagte er jetzt: „Das ist ein Doppel-Wumms“.

Scholz weiter: Sein „Doppel-Wumms“ solle dazu beitragen, „dass jetzt schnell, zügig und für alle schnell feststellbar die Preise sinken für Energie. „Damit sich niemand Sorgen machen muss, wenn er an den Herbst und Winter denkt, wenn er an Weihnachten und das nächste Jahr und auch die Rechnung, die einige jetzt bereits bekommen haben“. Die

Abschlagszahlungen „werden sich wieder reduzieren können“, dies sei „das konkrete Ziel der Maßnahme“.

Habeck erklärte zur Gas-Umlage: „Sie WAR ein wichtiges Instrument zur Versorgungssicherheit. Jetzt gibt es andere Instrumente.“

▶Lindner: „Wir haben einen Abwehrschirm gegen diesen Energie-Krieg beschlossen, um die Folgen der Knappheiten für die Verbraucherinnen und Verbraucher und die Wirtschaft abzufedern, und um Zeit zu gewinnen, um uns vorzubereiten auf eine neue Normalität nach dieser Krise.“

Die Ampel-Regierung hatte in den vergangenen Tagen über die Ausgestaltung der Gaspreisbremse verhandelt. Vor allem die Finanzierung bereitete Probleme, weil Lindner im kommenden Jahr unbedingt die Schuldenbremse einhalten möchte.

<https://test.rtde.tech/inland/149877-scholz-vereinbart-flussiggaslieferung-und-langfristige/> 25.9.2022

Scholz vereinbart Flüssiggaslieferung und "langfristige Weiterentwicklung zur Klimaneutralität"

Auf seiner Reise in drei arabische Länder verhandelte Olaf Scholz eine erste LNG-Gaslieferung mit den Vereinigten Arabischen Emiraten, die im Januar 2023 in Deutschland ankommen soll. Außerdem unterzeichnete er Absichtserklärungen über Kooperationen zur Klimaneutralität.

Zwei Tage war Bundeskanzler Olaf Scholz auf Dienstreise in Saudi-Arabien, in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Katar. Wie das Redaktionsnetzwerk Deutschland am Sonntag [berichtete](#), habe der Kanzler dabei mit den VAE die Lieferung von 137.000 Kubikmeter Flüssigerdgas ausgehandelt, die noch in diesem Jahr auf den Weg nach Hamburg gebracht werden sollen. Mit dieser für Anfang 2023 erwarteten Lieferung,

so das RND, werde Deutschland dabei geholfen, im Winter die Wohnungen zu heizen.

Nach Betreiberangaben sei allerdings vor dem Krieg in der Ukraine allein am 1. Februar "Gas mit einer Energiemenge von 1,7 Millionen Kilowattstunden durch die Pipeline Nord Stream 1 geflossen." Die aktuell vereinbarte Lieferung von 137.000 Kubikmetern Flüssiggas für RWE per Schiff aus den Vereinigten Arabischen Emiraten entspräche im Vergleich dazu nur 1,37 Millionen Kilowattstunden. Laut dem Vertrag, den der RWE-Konzern mit dem staatseigenen Unternehmen der Emirate, ADNOC, unterzeichnet hat, werden über mehrere Jahre hinweg weitere Lieferungen folgen.

https://www.chip.de/news/Ende-der-EC-Karte-steht-bevor-Das-muessen-Bankkunden-jetzt-wissen_184293590.html 29.9.2022

Die EC-Karte steht vor dem Aus: Worauf sich Bankkunden jetzt einstellen müssen

Die EC-Karte entwickelt sich in Deutschland zum Auslaufmodell. Viele Banken bevorzugen inzwischen die Debitkarte. Was Kunden in den nächsten Monaten beachten sollten, fassen wir hier zusammen.

Ab Juli 2023 wird es keine klassischen EC-Karten mit Maestro-Funktion mehr geben. Eine der beliebtesten Bezahlmethoden der deutschen Verbraucher steht damit vor dem Aus, wie die ["FAZ" berichtet](#).

Der Hauptgrund dafür dürfte sein, dass Zahlungen über Maestro weltweit nur einen sehr geringen Teil ausmachen und im Wesentlichen nur in Deutschland noch eine wichtige Rolle spielen. Hinter der Abschaffung des Systems dürften daher in erster Linie Kostengründe stehen.

Schon jetzt wird die EC-Karte bei immer mehr Banken zum Auslaufmodell. Sie wird entweder kostenpflichtig oder gleich gar nicht mehr angeboten. Stattdessen setzt man auf andere Angebote der US-Konkurrenz um Visa und Mastercard.

Für Kunden hat dies einige Vorteile. Mit den neuen Debitkarten lässt sich deutlich einfacher online und um Ausland bezahlen. Bei der herkömmlichen EC-Karte stößt man hier immer wieder an Grenzen.

Es gibt aber auch Schattenseiten. Visa und Mastercard besitzen eine sehr hohe Marktmacht. Dadurch können sie sehr hohe Transaktionsgebühren verlangen. Für Händler sind die Entgelte damit teilweise bis zu viermal höher als bei der Girocard.

Verbraucherschützer fordern daher ein europäisches System als Gegengewicht zu den US-Anbietern. Die Arbeiten daran gestalten sich aber offenbar schwierig und erste Finanzinstitute wie die Commerzbank ziehen sich bereits wieder zurück.

https://www.peiner-nachrichten.de/panorama/article236549331/Mallorca-geht-Bargeld-aus-Spanier-aergern-sich-ueber-Banken.html?utm_medium=Social&utm_campaign=PeinerNachrichten&utm_source=Facebook 29.9.2022

Auf der Ferieninsel schließen immer mehr Bankfilialen. Auch Geldautomaten fehlen. Was Urlauber nun wissen müssen.

In vielen Urlaubsorten lässt sich in den meisten Fällen überall mit Karte bezahlen

Wer Bargeld benötigt und an einen Geldautomaten muss, kann Probleme bekommen

Das betrifft derzeit vor allem Mallorca-Urlauber. Die Bargeld-Situation vor Ort wird immer schlimmer

Lluís Apesteguia hat die Nase voll: Es sei eine Schande, dass es in seinem Dorf keine Bankfiliale mehr gebe. Apesteguia ist der Bürgermeister des bekannten mallorquinischen Künstlerortes Deià – ein beliebtes Ausflugsziel

im Tramuntana-Gebirge, das jedes Jahr von unzähligen [Mallorca](#)-Touristen besucht wird.

Doch auch diese Berühmtheit konnte nicht verhindern, dass nun die letzte Bankfiliale und damit auch der letzte [Geldautomat](#) aus dem Ort verschwand.

Bürgermeister Apesteguia forderte die Bürger auf, sich dies nicht gefallen zu lassen. In einem offenen Brief, den er an die Einwohner schickte, warf er den Banken „unzulässige Praktiken“ vor. Während der großen Bankenkrise vor über einem Jahrzehnt seien die Geldinstitute mit Steuergeldern gerettet worden. Und nun würden sie trotzdem allerorten die Belegschaften verringern, Filialen schließen und für jede Dienstleistung Gebühren erheben.

Derzeit gibt es in vielen europäischen Ländern nicht genügend Reservesysteme, um großflächige Stromausfälle zu bewältigen, sagten vier Führungskräfte aus der Telekommunikationsbranche, was die Gefahr von Handyausfällen erhöht.

Die Länder der Europäischen Union, darunter Frankreich, Schweden und Deutschland, versuchen sicherzustellen, dass die Kommunikation auch dann fortgesetzt werden kann, wenn die Pufferbatterien in den Tausenden von Mobilfunkantennen, die über ihr Gebiet verteilt sind, durch Stromausfälle erschöpft werden.

In Europa gibt es fast eine halbe Million Fernmeldetürme, und die meisten von ihnen verfügen über Pufferbatterien, die etwa 30 Minuten lang reichen, um die Mobilfunkantennen zu betreiben.

FRANKREICH

In Frankreich sieht ein vom Stromversorger Enedis vorgelegter Plan im schlimmsten Fall Stromausfälle von bis zu zwei Stunden vor, wie zwei mit der Angelegenheit vertraute Quellen sagten.

Die allgemeinen Stromausfälle würden nur Teile des Landes auf einer rotierenden Basis betreffen. Grundlegende Dienste wie Krankenhäuser, Polizei und Regierung werden nicht betroffen sein, so die Quellen.

.....

SCHWEDEN, DEUTSCHLAND & ITALIEN

Auch die Telekommunikationsunternehmen in Schweden und Deutschland haben gegenüber ihren Regierungen Bedenken wegen möglicher Stromengpässe geäußert, so mehrere mit der Angelegenheit vertraute Quellen.

<https://www.nzz.ch/schweiz/ohne-dass-es-jemand-bemerkt-hat-der-bundesrat-hat-am-freitag-eine-drohende-strommangellage-ausgerufen-ld.1704491> 29.9.2022

Strommangellage ausgerufen

Die Schweiz schlittert immer unkontrollierter in die Energiekrise. Seit Freitag gilt verstecktes Notrecht, zum Beispiel ein Verbot, Gerüchte zu verbreiten. Ein Staatsrechtsprofessor bezeichnet das Vorgehen des Bundesrates als gesetzeswidrig.

Der Bundesrat hat sich am vergangenen Freitag zu einem folgenschweren Schritt durchgerungen: Er hat festgestellt, dass sich die Schweiz in einer unmittelbar drohenden, schweren Strommangellage befindet. Das Bundesgesetz für wirtschaftliche Landesversorgung (LVG) sieht dies für besondere Krisen vor, wenn Güter oder Dienstleistungen extrem knapp werden. In einer schweren Mangellage oder wenn diese unmittelbar droht, erhält der Bundesrat zahlreiche zusätzliche Kompetenzen. Ausserdem treten automatisch zusätzliche Strafbestimmungen in Kraft.

Niemand hat damit gerechnet, dass dieser Schritt so schnell kommt.

.....

<https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-09-22/bank-of-england-says-paper-banknotes-only-good-for-one-more-week?leadSource=uverify%20wall> 22.9.2022

Bank of England Says Paper Banknotes Only Good for One More Week

Bank of England erklärt, dass Papierbanknoten nur noch eine Woche lang gültig sind

- Die britische Zentralbank gibt Polymer-Banknoten aus, um die Papiernoten zu ersetzen
- Mindestens 11 Milliarden Pfund an alten Banknoten sind noch im Umlauf

Die britischen Verbraucher haben nur noch eine Woche Zeit, um die letzten 11 Milliarden Pfund (12,4 Milliarden Dollar) an Papiergeldscheinen auszugeben, die noch im Umlauf sind, bevor das Bargeld nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gilt. (Bezahlschranke)

<https://english.almayadeen.net/news/politics/yuan-and-ruble-to-replace-dollar-in-pakistan:-pakistani-offi> 28.9.2022

Yuan and ruble to replace dollar in Pakistan: Pakistani official

Pakistan, among other nations, is brushing off the US dollar due to sanctions by making way for the Chinese yuan and Russian ruble.

Yuan und Rubel sollen Dollar in Pakistan ersetzen: Pakistanischer Beamter

Neben anderen Ländern gibt Pakistan aufgrund von Sanktionen den US-Dollar auf und macht Platz für den chinesischen Yuan und den russischen Rubel.

Wie TASS unter Berufung auf eine Erklärung des Präsidenten des pakistanischen Handelshauses, Zahid Ali Khan, gegenüber Reportern am Dienstag berichtet, ist der Ersatz des US-Dollars durch russische Rubel und chinesische Yuan ein möglicher Plan, den Pakistan in Betracht zieht.

Wir handeln immer noch in Dollar, was ein Problem ist... Wir erwägen, in Rubel oder Yuan zu handeln, aber die Frage ist noch nicht endgültig geklärt", sagte Ali Khan und merkte an, dass der Übergang zu den beiden Währungen im Handel bereits im nächsten Jahr erfolgen könnte, da er kürzlich am internationalen Forum "Export Marathon" in Jekaterinburg, Russland, teilnahm.

Im März fand eine umfangreiche Handelskooperation zwischen Russland und Pakistan statt, bei der es um die Einfuhr von zwei Millionen Tonnen Weizen und vor allem um die Lieferung von Erdgas ging, zumal der damalige pakistanische Premierminister Imran Khan im Februar mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin zusammentraf, um zu erörtern, wie die bilateralen Handelsbeziehungen gestärkt und ausgeweitet werden können.

<https://www.reuters.com/business/media-telecom/exclusive-europe-braces-mobile-network-blackouts-sources-2022-09-29/> 29.9.2022

Exclusive: Europe braces for mobile network blackouts

Exklusiv: Europa bereitet sich auf Stromausfälle im Mobilfunknetz vor

PARIS/STOCKHOLM/MILAN, 29. September (Reuters) - Einst undenkbar, könnten Mobiltelefone in diesem Winter in ganz Europa ausfallen, wenn Stromausfälle oder Energierationierungen Teile der Mobilfunknetze in der Region lahm legen.

Die Entscheidung Russlands, im Zuge des Ukraine-Konflikts die Gaslieferungen über Europas wichtigste Versorgungsrouten einzustellen, hat die Wahrscheinlichkeit von Stromausfällen erhöht. In Frankreich verschlimmert sich die Situation noch dadurch, dass mehrere Kernkraftwerke wegen Wartungsarbeiten abgeschaltet wurden.

Vertreter der Telekommunikationsbranche befürchten, dass ein strenger Winter die europäische Telekommunikationsinfrastruktur auf eine harte

Probe stellen wird, so dass sich Unternehmen und Regierungen gezwungen sehen, die Auswirkungen zu mildern.

Aus kw38

https://www.focus.de/immobilien/wohnen/energiesparverordnung-ab-oktober-wird-der-heizungs-check-fuer-millionen-deutsche-zur-pflicht_id_146549793.html

Ab Oktober wird der Heizungs-Check für Millionen Deutsche zur Pflicht

Viele Heizungen arbeiten nicht effizient genug. Die Energieeinsparverordnung des Bundes schreibt deshalb bereits ab dem 1. Oktober einen verpflichtenden Check vor.

Beim Energiesparen sollen alle ihren Beitrag leisten, das ist die Grundidee hinter den [zwei Energiesparverordnungen](#) , die das Bundeskabinett schon im August beschlossen hat. Die erste Verordnung trat schon Anfang September in Kraft und umfasst kurzfristige Maßnahmen, etwa dass private Schwimmbecken nicht mehr per Gas oder Strom beheizt werden dürfen.

Die zweite Energiesparverordnung umfasst dagegen mittelfristige Maßnahmen und soll ab dem 1. Oktober 2022 gelten. Sie ist auf zwei Jahre angelegt und bedarf noch der Zustimmung des Bundesrats. Ein Punkt, der viele Privatpersonen betrifft, ist die Pflicht zur Heizungsprüfung.

Das Wirtschaftsministerium schreibt: „Alle Eigentümer und Eigentümerinnen von Gebäuden mit Gasheizungen müssen in den nächsten zwei Jahren einen Heizungscheck durchführen. Sinnvoll ist die Kopplung der Prüfung an ohnehin stattfindende Termine, wie etwa Kehr- und Überprüfungstätigkeiten oder eine reguläre Heizungswartung“.

Wichtig, neben dem Check ist man auch verpflichtet, Optimierungen ausführen zu lassen. Damit soll erreicht werden, dass mehr Gasheizungen effizienter arbeiten. Die Heizungs-Checks sollen von Fachpersonal ausgeführt werden, etwa Heizungsbauer, Schornsteinfeger oder Energieberater.

Der Verordnung zufolge sind die Maßnahmen bis spätestens 15. September 2024 durchzuführen. Aktiv werden müssen die Eigentümer der Gasheizung. Die Kosten dafür lassen sich schwer beziffern, ein einfacher Check ohne zusätzliche Maßnahmen soll aber etwa 100 bis 150 Euro kosten. Zusätzliche Kosten fallen dann für die Optimierungen an, etwa Dämmung von Leitungsrohren.

Die Mittelfristenergieversorgungsicherungsmaßnahmenverordnung, das ist wirklich der offizielle Name, können Sie im Wortlaut in [diesem PDF-Dokument](#) nachlesen.

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/E/ensimimav.pdf?__blob=publicationFile&v=6 PDF im Anhang

https://www.focus.de/finanzen/news/unternehmen/stadtwerke-kuendigen-vertrag-edeka-chefin-schlaegt-alarm-dann-vergammelt-alles-in-unseren-kuehltruhen_id_147762669.html 16.9.2022

Edeka-Chefin schlägt Alarm: „Vergammelt alles in unseren Kühltruhen“

In Osnabrück haben die Stadtwerke über 1000 Kunden gekündigt, Anschlussverträge gibt es nicht. In den Edeka-Filialen geht die Verzweiflung um: „Ohne Strom vergammelt alles in unseren Tiefkühltruhen und Kühlhäusern“, warnt die eine Chefin.

Der Teuerstrom schockt nicht nur Privathaushalte, auch in der Wirtschaft macht sich Panik breit. In Osnabrück haben die Stadtwerke über 1000 Kundinnen und Kunden die Verträge gekündigt. Betroffen sind auch fünf Edeka-Filialen.

Die Betreiberin einer Edeka-Filiale erklärte jetzt gegenüber der „[Wirtschaftswoche](#)“, dass sie Ende des Jahres ohne Stromvertrag sei, die Stadtwerke Osnabrück hätten ihr zum Jahresende gekündigt. Ein normaler Vorgang zum Laufzeitende, doch es habe diesmal zum ersten Mal in 24 Jahren kein Angebot mehr für einen Anschlussvertrag gegeben. „Die Stadtwerke haben gar nichts angeboten, das ist die große Enttäuschung für mich“, wird die Unternehmerin zitiert.

<https://www.welt.de/regionales/hamburg/article240999179/Hamburg-Kraftwerk-Moorburg-soll-schnellstmoeiglich-abgerissen-werden.html>

12.9.2022

Kraftwerk Moorburg soll laut Hamburger Senat „schnellstmöglich“ abgerissen werden

Kurz nach dem russischen Überfall auf die Ukraine zögert der Energiekonzern Vattenfall, das moderne Hamburger Kohlekraftwerk Moorburg wie geplant weiter stillzulegen. Inzwischen hat sich die Energiekrise zugespitzt – doch die Umweltbehörde greift nicht ein.

Es ist das Thema, das dem Hamburger Senat im Winter größte Probleme bereiten könnte – sollte es vielleicht sogar zu Blackouts kommen oder die vorhandene Energiemenge ein Stopp der Hafenindustrie bedeuten, würden sich die Blicke noch schärfer gen Kraftwerk Moorburg richten: Warum hat der Senat nicht frühzeitig die Weichen in Richtung Wiederinbetriebnahme gestellt?

..... „Der Rückbau mit Abbruch von Bauwerken soll schnellstmöglich im Anschluss an die der Überwachungsbehörde angezeigten Stilllegungsarbeiten stattfinden können“, teilte der Senat auf eine Anfrage des AfD-Bürgerschaftsabgeordneten Dirk Nockemann mit. Für die Überwachung des Rückbaus ist die von Senator Jens Kerstan (Grüne) geführte Umweltbehörde zuständig. Auf Nockemanns Fragen, was für eine Wiederinbetriebnahme zu unternehmen wäre, wie schnell sie vonstatten

gehen könnte und was sie kosten würde, ging der Senat nicht ein. Damit habe man sich nicht befasst, hieß es.

Der Vattenfall-Konzern hatte Ende Februar erklärt, die Maßnahmen zur Vorbereitung des Rückbaus würden bis Mitte März ausgesetzt werden, „um die Situation zu bewerten und Optionen für ein Szenario offen zu halten, in dem die Gaslieferungen aus Russland nach Deutschland möglicherweise eingestellt werden“. Seit Anfang September liefert Russland kein Gas mehr durch die Ostsee-Pipeline Nord Stream 1. Auch über die Transgas-Leitung über die Ukraine und die Slowakei kamen laut Bundesnetzagentur zuletzt nur noch geringe oder gar keine Mengen in Deutschland an.

Moorburg war eines der modernsten und effizientesten Steinkohlekraftwerke in Deutschland und konnte mit seinen zwei Blöcken mit jeweils 827 Megawatt Leistung elf Terawattstunden Strom im Jahr erzeugen. Das entspricht fast dem gesamten Strombedarf der Hansestadt. Der Bau hatte drei Milliarden Euro gekostet, die Anlage war aber nur sechseinhalb Jahre nach Inbetriebnahme im vergangenen Jahr stillgelegt worden.

Wirtschaftssenator Michael Westhagemann (parteilos) hatte im Juli eine Wiederinbetriebnahme für denkbar gehalten. „Spätestens, wenn wir feststellen, dass russisches Erdgas längerfristig nicht mehr fließt, würde ich auch nach Moorburg schauen“, sagte er der WELT AM SONNTAG. Jetzt erklärte seine Sprecherin Susanne Meinecke: „Die Lage ist so, dass es offensichtlich nicht mehr möglich ist, die Anlage anzufahren.“.....

Die Stilllegung von Moorburg sei schon vor dem Ukraine-Krieg eine energiepolitische Fehlentscheidung gewesen, sagte AfD-Bürgerschaftsabgeordneter Nockemann. „Dass mit dem Beginn des Ukrainekriegs die Entscheidung nicht revidiert wurde, war vor dem Hintergrund der absehbaren Energieknappheit schlicht verantwortungslos.“.....

https://m.focus.de/immobilien/wohnen/preiserhoehungen-ab-1-november-familie-bekommt-gasrechnung-von-3192-euro-pro-monat_id_151386302.html?poc=0.9549220994091643 22.9.2022

Bis zu 1113 Euro monatlich! Deutsche bei Gasrechnungen in „Schockstarre“

Das Wichtigste

Plötzlich ist die Gasrechnung 35-mal so hoch.

Diese Schock-Nachricht hat eine Familie aus Hilden kürzlich bekommen.

3192 Euro sollen sie ihrem Anbieter zufolge nun monatlich zahlen, für andere sind es 1113 Euro.

Immer mehr Deutsche erhalten Post mit horrenden Gaspreisen ab 1. November.

92 Euro zahlt eine Familie aus Hilden in Nordrhein-Westfalen bislang monatlich für Gas. Ab dem 1. November sollen sie 3192 Euro zahlen - das 35-fache von ihrem aktuellen Abschlag. Als Familienvater Dirk Hensmann diese Benachrichtigung von ihrem Erdgas-Anbieter Shell Energy bekam, konnte er es nicht fassen, berichtet er der „[Rheinischen Post](#)“. Die 3192 Euro seien ein neuer Rekord, zeigt sich auch Udo Sieverding, Energieexperte der Verbraucherzentrale NRW, überrascht.

Gaspreise derzeit höher als Mietpreise und Kreditrate für Familienhaus

Immer mehr Menschen bekommen derzeit Post, dass sich zum 1. November die Gaspreise drastisch erhöhen. Renate Sloma aus [Berlin](#) erzählt „t-online“, dass sie 883 Euro statt 85 Euro zahlen soll - mehr als die Miete ihrer Wohnung. Ihre Rente würde dafür nicht reichen. „Ich hab etwas gespart. Aber wenn ich Miete, Versicherung und alles andere zusammennehme, dann ist meine Rente bis auf den letzten Pfennig weg“.

.....

<https://www.berliner-zeitung.de/news/bericht-70-prozent-der-berliner-haushalte-koennte-der-strom-abgestellt-werden-li.267558> 15.9.2022

Bericht: 70 Prozent der Berliner Haushalte könnte der Strom abgestellt werden

Die Berliner Behörden bereiten sich darauf vor, dass es im Winter zu einem Strom- und Gasausfall kommt. Mehrere Szenarien werden erörtert.

Der Berliner Senat und die landeseigene Berlin Energie und Netzholding gehen laut einem Medienbericht offenbar davon aus, dass im Winter bis zu 70 Prozent der Haushalte zeitweise keinen Strom mehr haben könnten. Wie der Tagesspiegel berichtet, erörterten Staatssekretär Torsten Akmann und Energiestaatssekretär Tino Schopf (beide SPD) bereits Ende August mit Vertretern von Polizei, Feuerwehr und der Berlin Energie und Netzholding mehrere Szenarien für den Fall, dass die Gasversorgung nicht mehr möglich ist.

Laut dem Bericht geht die Berliner Netzholding davon aus, dass die Haushalte bei Gasmangel verstärkt mit Heizlüftern und anderen elektrischen Geräten heizen werden, was den Stromverbrauch verdreifachen könnte. Die Folge wäre eine Überlastung der Teilnetze und Trafostationen, die bereits nach kurzer Zeit schwer beschädigt würden. Um das zu verhindern, müssten zwingend Teilnetze in Berlin zeitweise abgestellt werden.

Stromsperrern würden für einzelne Stadtteile und Kieze zuvor präzise nach Straßenzügen und Postleitzahlen angekündigt werden. Die betroffenen Haushalte hätten dann für mehrere Stunden keinen Strom. Bei einer Beschädigung der Teilnetze und Verteilnetze drohe aber ein längerer Stromausfall.

Zuvor hatte bereits der Deutsche Städte- und Gemeindebund angesichts der Energiekrise vor flächendeckenden Stromausfällen in Deutschland gewarnt. „Die Gefahr eines Blackouts ist gegeben“, sagte

Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg am Wochenende der Welt am Sonntag. Er warnte konkret vor der Gefahr einer „Überlastung des Stromnetzes – etwa wenn die 650 000 in diesem Jahr verkauften Heizlüfter ans Netz gehen, sollte die Gasversorgung ausfallen“.

Berliner Polizei bereitet sich offenbar ebenfalls auf Blackout vor

Auch die Berliner Polizei bereitet sich bereits auf einen Blackout vor. Laut einem Bericht der Bild-Zeitung rechnet die Behörde sogar mit Unruhen, sollte die Energieversorgung zusammenbrechen. Es werde nun ein Papier erarbeitet, in dem stufenweise geregelt wird, was im Ernstfall passieren soll. Die Behörden gehen dabei von drei Eskalationsstufen aus, der Teuerung, der Verknappung und dem Ausfall. Für alle drei Phasen sollen laut dem Bericht Strategien entwickelt werden.

Ein Stromnetz-Stresstest der Bundesregierung kam kürzlich zu dem Ergebnis, „dass stundenweise krisenhafte Situationen im Stromsystem im Winter 2022/23 zwar sehr unwahrscheinlich sind, aktuell aber nicht vollständig ausgeschlossen werden können“. Dabei ging es um ein Extrem-Szenario, in dem wegen Gasmangels ein Viertel bis die Hälfte der Gaskraftwerke in Süddeutschland ausfalle, zugleich anhaltendes Niedrigwasser den Nachschub für Kohlekraftwerke ausbremst, französische Atomkraftwerke weiter außer Betrieb sind und viele Heizlüfter gleichzeitig genutzt werden.

<https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.zu-wenig-standbetreiber-freudenstadt-marketing-sagt-den-weihnachtsmarkt-ab.8964fce3-9ecc-461a-a8e0-2feeeeb39d26.html> 19.9.2022

Freudenstadt-Marketing sagt den Weihnachtsmarkt ab

Freudenstadt-Marketing sagt den Weihnachtsmarkt dieses Jahr ab. Der Verein und die Stadtverwaltung arbeiten jedoch an einer Alternative.

Die Entscheidung, den Markt ausfallen zu lassen, teilen Vorstand und Geschäftsführung des Stadtmarketingvereins jetzt mit. Der

Weihnachtsmarkt hätte vom 9. bis 18. Dezember auf dem Oberen Marktplatz stattfinden sollen.

Begründet wird die Entscheidung mit der viel zu geringen Zahl an Ausstellern, die sich für eine Teilnahme am Weihnachtsmarkt beworben haben. Dem Verein sei keine andere Entscheidungsmöglichkeit übrig geblieben, erklärt der Vorstand. Trotz Verlängerung der Bewerbungsfrist um zwei Monate bis September hatten sich nur knapp 20 Interessenten auf die mehr als 60 verfügbaren Standplätze gemeldet.

Vielerlei Gründe

Die erneute Absage des Weihnachtsmarkts nach der Corona-Zwangspause erfolgte laut Verein "nach langem Abwägen und schweren Herzens". Eine sichere Planung sei mit einer solch geringen Anzahl an Standbetreibern "nicht möglich" – das finanzielle Risiko für den Verein zu hoch.

Dass viele Anmeldungen ausblieben, führt das Stadtmarketing auf gestiegene Preise für Energie und Waren, Einschränkungen beim Energieverbrauch, Personalmangel sowie die unsichere Lage in Folge des Kriegs in der Ukraine zurück. Auch schrecken viele Händler davor zurück, sich mit Ware einzudecken, auf der sie dann sitzen bleiben, wenn der Markt kurzfristig wegen der Corona-Situation oder einer Energienotlage abgesagt werden muss. Die Absage erfolgt daher "frühzeitig", ehe den Anbietern erhebliche Kosten entstehen.

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.personalmangel-streichkonzert-in-stuttgart-bahn-ag-zuege-fallen-ueber-wochen-aus.e37b3ef1-6ae8-4376-a1ae-2a0484bdbf79.html> 22.9.2022

Linien in Stuttgart gestrichen Bahn AG: Züge fallen über Wochen aus

Der Krankenstand bei der Bahn ist hoch, sagt der S-Bahn-Chef. Drei Linien auf Nebenstrecken sollen bis zum 6. November nicht mehr bedient werden.

Die [Deutsche Bahn](#) AG hat einen hohen Krankenstand und wird daher mehrere Strecken vom 26. September bis zum 6. November einstellen, das kündigte [S-Bahn-Chef Dirk Rothenstein](#) am Mittwoch vor dem Verkehrsausschuss des Verbands Region [Stuttgart](#) an.

<https://www.businessinsider.de/politik/hamburg-will-teile-des-hafens-an-china-verkaufen-cosco-robert-habeck-hlla-ifw-kiel/> 22.9.2022

Ein zweiter Fall Nord Stream? Hamburg will einen Teil seines Hafens an China verkaufen – das steckt hinter dem erbitterten Streit

Hamburg will einen Teil seines Hafens an den staatlichen chinesischen Reederei-Konzern Cosco verkaufen. Cosco verspricht dafür, Hamburg zum bevorzugten Umschlagplatz seiner Schiffe in Europa zu machen.

Ist das eine große Chance für Hamburg? Oder der Beginn einer Abhängigkeit des wichtigsten deutschen Hafens von China?

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) erwägt jedenfalls, das Geschäft zu verbieten.

Das renommierte Institut für Weltwirtschaft in Kiel fordert, den Einstieg Chinas nur unter harten und überprüfbaren Auflagen zu genehmigen.

Die stolze Freie und Hansestadt Hamburg hat sich entschieden: Sie will einen Teil ihres Hafens – ihrer wichtigsten Lebensader – an den chinesischen Konzern Cosco verkaufen. Im Gegenzug verspricht Cosco, mit seinen Containerschiffen bevorzugt den Hamburger Hafen anzulaufen. Ist das ein kluges Geschäft?

„Ja!“, finden in Hamburg die Hafen-Gesellschaft, viele Politiker und Unternehmen. Der Pakt mit den Chinesen sichere die Zukunft des Hamburger Hafens.

„Nein!“, finden Politiker in Berlin wie [Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck](#), der angedroht hat, den genehmigungspflichtigen Deal zu verbieten.

Steht die Zukunftsfähigkeit des größten deutschen Hafens auf dem Spiel? Oder droht in Hamburg ein zweiter Fall Nord Stream? Ist es gut, [China](#) ins Hafenboot zu holen? Oder wäre es fatal, die Abhängigkeit von dem kommunistisch autoritär regierten Land zu erhöhen? Ökonomen des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel haben nun als Kompromiss vorgeschlagen, das Geschäft allenfalls unter strengen Auflagen zu ermöglichen.

Cosco und der Hamburger Hafen: Darum geht es

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) und der chinesische Logistik-Konzern Cosco haben vor fast genau einem Jahr vereinbart, dass die Cosco Shipping Ports Limited (CSPL) 35 Prozent an dem Container-Terminal Tollerort (CTT) der HHLA übernimmt. Die HHLA gehört mehrheitlich dem Land Hamburg. Cosco wird vom chinesischen Staat kontrolliert.

Der Hamburger Hafen ist als größter deutscher und drittgrößter Seehafen Europas ein wichtiger Teil der deutschen Infrastruktur. Das Terminal CTT ist das kleinste von mehreren Containerterminals der HHLA. Es hat vier Liegeplätzen und 14 Containerbrücken.